



Bern, 24. Oktober 2017

**Positionspapier der camvet.ch**

## **Empfehlungen der camvet.ch für den Umgang mit homöopathischen Nosoden**

**Mit diesem Positionspapier möchten wir TierärztInnen Empfehlungen für den Umgang mit Nosoden zur Verfügung stellen und TierhalterInnen eine Hilfestellung bieten für das Erkennen eines seriösen Angebotes in der tierärztlichen Komplementärmedizin.**

### **1 Ausgangslage**

Regelmässig kommt es vor, dass Tiere mit Nosoden zur Prophylaxe gegen Krankheiten «geimpft» werden. So z.B. gegen Katzenschnupfen, in seltenen Fällen sogar gegen ernste Seuchen wie Tollwut. Manchmal werden die Nosoden-«Impfungen» wie schulmedizinische Impfungen im Haustierpass eingetragen. Dies kann einerseits für das Tier schwerwiegende Folgen haben. Andererseits kann es zu unangenehmen Überraschungen führen, wenn die Tierhalter z.B. mit dem Tier die Landesgrenzen passieren möchten. Als SpezialistInnen im Gebiet der Komplementärmedizin möchten wir unseren Mitgliedern und den Mitgliedern der GST untenstehende Punkte nahelegen.

Es betrifft hier ausschliesslich den Einsatz von Nosoden anstelle von Impfungen und nicht deren generellen, homöopathischen Einsatz.

### **2 Grundsätzliches**

Nosoden können aus Erregern infektiöser Krankheiten, von erkranktem Gewebe, von pathologisch veränderten Sekretionen und Absonderungen des tierischen oder menschlichen Organismus gewonnen werden. Sie werden gemäss dem Gesetz der Zubereitung von homöopathischen Mitteln verdünnt und potenziert.

Sie finden in der homöopathischen Mittelverschreibung, wonach Ähnliches mit Ähnlichem behandelt werden soll – «Similia similibus curentur» - therapeutische Anwendung.

### **3 Argumente**

Wir verstehen Nosoden nicht als Impfungen im klassischen Sinne oder als Prophylaxe, auch wenn Nosoden gegen klassische Impfkrankheiten erhältlich sind. Nach den Lehren der klassischen Homöopathie ist - streng genommen - eine vorbeugende Behandlung von Erkrankungen nicht möglich.

Die **camvet.ch** lehnt **eine „homöopathische Impfung“ mit ‚Impfnosoden‘ ab:**

1. Es liegen keine wissenschaftlichen Beweise einer prophylaktischen und therapeutischen Wirkung der erhältlichen ‚Impf-Nosoden‘ vor.
2. Der Einsatz an Stelle einer konventionellen = allopathischen bzw. schulmedizinischen Impfung widerspricht dem Ähnlichkeitsgesetz, dem zentralen Satz der klassischen Homöopathie: «similia similibus curentur».
3. Die klassische Homöopathie behandelt das Tier und nicht seine Krankheit. Die pathogenomischen Symptome einer Krankheit spielen bei der Wahl des passenden Mittels (des Similimums) eine untergeordnete Rolle.

#### 4 Fazit / Unsere Forderungen

Nosoden nehmen in der Homöopathie einen wertvollen Platz ein. Sie können zum Therapieren von Erkrankungen eingesetzt werden. Sie ersetzen keine Impfungen im schulmedizinischen Sinne.

Wichtig sind die richtige Herstellung der Nosoden nach geltenden rechtlichen Vorgaben (Homöopathisches Arzneibuch HAB) und deren korrekte Anwendung. Eine Tierärztin/ein Tierarzt mit Fähigkeitsausweis Homöopathie GST hat - zusätzlich zum Tiermedizinstudium - eine mehrjährige profunde Ausbildung durchlaufen.

Wir legen deshalb unseren Mitgliedern nahe:

- Nosoden im klassischen Sinne der Homöopathie anzuwenden
- Tierhalter über die (Anwendungs-) Möglichkeiten von Nosoden korrekt aufzuklären
- Nosoden-Behandlungen nicht in den Heimtierpass einzutragen
- Nosoden bei in der Schweiz anerkannten Produzenten zu beziehen

*Dieses Positionspapier wurde von der camvet.ch (Schweizerische Tierärztliche Vereinigung für Komplementär- und Alternativmedizin), einer Sektion der Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte (GST) in Zusammenarbeit mit der GST erarbeitet.*